Halle und Umgegend.

Halle a. S., 5. März.

Oberpräsident Hegel—Halle.

Wie schon kurz mitgeteilt, weilte gestern in Begleitung des Herrn Regierungspräsidenten Frhr. von der Recke der Herr Oberpräsident Exzellenz Hegel in unserer Stadt. Er war schon am Dienstag eingetroffen. Früh 8 Uhr holte ihn der Herr Erste Bürgermeister Dr. Rive vom Grand-Hotel Berges ab, und dann wurde eine Rundfahrt durch die Stadt unternommen.

Zunächst nach der Feuerwehr. Sie wurde alarmiert, und einige Exerzitien gezeigt, u. a. das Klettern am Henziturm. Dann ging's vorbei am Gymnasium, Stadttheater, Oberrealschule zur Burg Giebichenstein, die man eingehend besichtigte. Den Arbeiten, die dort geschehen sind, dies herrliche Besitztum der Oeffentlichkeit zu erschließen, fanden beim Oberpräsidenten allen Beifall.

Längere Zeit verweilte man danach in der Moritzburg, wo das eingebaute städtische Museum dem fremden Gast besonders gefiel. Die Ruine wurde von Grund auf besichtigt, und auch die Magdalenen-Kapelle in Augenschein genommen. Weiter galt der Besuch dem städtischen Elektrizitätswerk, über dessen gewaltige Anlagen sich der Oberpräsident bewundernd aussprach. Längere Zeit verweilten Exzellenz Hegel danach in der Torstraßen-Mittelschule; diesem Paradestück unter den Halleschen Schulen. Er ließ sich in der Aula von zwei Knabenklassen zwei Lieder vorsingen und hell schmetterten unsere Jungen in den weiten Saal die Weisen: „Wem Gott will rechte Kunst erweisen" und „Treue Liebe bis zum Grabe". In der Schule wohnte der Oberpräsident auch der französischen Lektion einer Mädchenklasse bei. Schließlich begab er sich noch in die Turnhalle, wo mehrere Mädchenklassen turnten und ihn durch einen hübschen Reigen erfreuten.

Den Schluß der eingehenden Besichtigungen machte ein Besuch des Riebeckstiftes, dem Exzellenz Hegel ein ganz besonderes Interesse abgewann. Er war erstaunt, hier ein mit so reichen Mitteln ausgestattetes, in seinen Einrichtungen, wie in seinen Anlagen großartiges vornehmes Stift zu finden. Nach einer Fahrt an den Francke'schen Stiftungen und am Schlachthof vorbei, erfolgte die Rückkehr zum Ratskellergebäude, wo Frühstückstafel stattfand. Mittags fuhr der Oberpräsident nach Naumburg weiter.

Der 4. kommunale Bezirksverein

hatte gestern in den freundlichen Räumen des Hotels „Preußischer Hof" eine Versammlung, die recht interessante Debatten brachte. So erfuhr z. B. das Thema

Wertzuwachssteuer

eine Behandlung, wie das in dieser Weise noch in keinem kommunalen Bürgerverein geschehen ist. Es wurden fast nur Stimmen dafür laut, und auch die zahlreich anwesenden Stadtverordneten sprachen sich beinahe ausschließlich in diesem Sinne aus. Man wies darauf hin, daß am Montag die Entscheidung falle. Die Annahme der Steuer könne nicht mehr zweifelhaft sein; tatsächlich sei ja auch ihr Prinzip gesund. Nur störe es, daß wir in Halle sicher die Umsatzsteuer, die roheste Form der Realsteuern, haben. Halle brauche für seine vielgestaltigen Aufgaben Geld. Woher nehmen? Die Wertzuwachssteuer biete da den gangbarsten Weg. Leider, so wurde betont, bestehe noch in den Kreisen unserer Hausbesitzer eine völlig verkehrte Auffassung. Wenn man sich vergegenwärtige, daß die Steuer ja erst bei zehn Prozent beginne (alle Kosten für Verbesserung des Grundstücks sind abziehbar) und daß sie mit einem ganz geringen Betrag einsetze, so leuchte ein, daß der solide Hausbesitzer kaum getroffen werde. Exempel seien sogleich überzeugend und würden die auffallende Unklarheit, die über die Wirkung der Steuer besteht, sofort beseitigen. Auch die Rückdatierung auf 10 Jahre könne den nicht schrecken, der sich mal ernstlich klar mache, wieviel denn der Mietsertrag beim soliden Grundbesitz in den letzten 10 Jahren gestiegen sei. Allgemein war man der Ueberzeugung, daß die Steuer am Montag eine starke Mehrheit finden würde.

Viel weniger sympathisch klang dagegen der Epilog zur

Schankkonzessionssteuer.

Es habe sich zuletzt darum gehandelt, ob wir der Allgemeinheit 3 Prozent Zuschlag oder einem einzelnen wirtschaftlich schwachen, überlasteten Stande, den Wirten, die ganze Last aufladen sollten. Und da biete es ein trauriges Bild, daß gerade die reichen Leute es gewesen seien, die die knappe Mehrheit schaffen halfen. Die Gastwirte hätten sich allerdings ihr Ungemach selbst zuzuschreiben. Sie hätten zur unrechten Zeit den Bedürfniszwang verlangt, und selbst die Handhabe geboten, ihnen als Aequivalent für die scheinbare Bevorzugung, für die Monopolstellung, die ihnen jener Zwang gibt, die unerwünschte Auflage in Form der Schankkonzessionssteuer abzuverlangen. Andere Stände möchten sich vorsehen, daß man nicht auch für sie noch Sondersteuern einführe.

Eine Haltung, die auch von den sonstigen Stellungen der kommunalen Vereine stark abweicht, nahm dann der Verein noch in der Frage der

Subvention für den Zoologischen Garten

ein. Er sei ein gemeinnütziges Institut, trage zur Belehrung für jung und alt bei und fördere in großartiger Weise die Hebung des Fremdenverkehrs. Unsere Geschäftsleute profitieren erheblich davon, und im besonderen hätten auch unsere Gastwirte, die sonst in dem Institut eine Konkurrenz sehen, verstärkten Zuspruch durch fremde Besucher des Zoologischen Gartens. Der Stadt erwachse die moralische Pflicht, das Unternehmen, wenn seine Mittel nicht zulangen, durch Beihilfen irgendwelcher Art lebensfähig zu erhalten. Ob das nun gerade 12 000 Mark sein müssen, könne allerdings zweifelhaft erscheinen, aber helfen müsse man.

Vor diesen Verhandlungen hatte Herr Stadtverordneter Greßler über die Vorteile der stehenden Retorten gesprochen. Unser Gaswerk arbeitet durch diese neue Einrichtung, die Halle als eine der ersten Städte eingeführt hat, äußerst rationell, gewinnt bei großer Ersparnis an Arbeitskräften und Kohlen mehr und besseres Gas, besseren Koks, Teer usw. An einem der nächsten Sonntage will der Verein die interessante Neuerung auf dem Werke besichtigen. Zum Schluß wurde noch in Aussicht genommen, nach Art des schlafengegangenen alten Bürgervereins ein Sommerfest (Gondelfahrt auf der Saale) zu veranstalten.

Uebertragbarkeitsverkehr zwischen der städtischen Sparkasse und deren Zweigstelle Süd.

Amtlich wird mitgeteilt: Zur Beseitigung der Unklarheiten, welche leider immer noch bei Anträgen auf Uebertragung von Guthaben von der Hauptstelle auf die Zweigstelle Süd zutage treten, sei wiederholt darauf hingewiesen, daß beide Stellen solche Anträge entgegennehmen. Es genügt hierzu die Uebergabe des Sparbuches an eine der beiden Stellen. Gegen Rückgabe der hierüber erteilten Quittung kann dann nach drei Tagen die Aushändigung des neuen Buches in der Zweigstelle Süd erfolgen. Die Uebertragung erfolgt kostenlos und ohne jeden Zinsverlust.

Bei Abgabe eines Buches der Hauptstelle an die Zweigstelle Süd können selbstverständlich auch sofort Beträge mit eingezahlt werden. Rückzahlungen dagegen kann die Zweigstelle auf Bücher der Hauptstelle vor erfolgter Uebertragung der Guthaben nicht leisten.

Es kann deshalb nur dringend angeraten werden, mit der Uebertragung nicht bis zum Eintreten eines sehr eiligen Bedarfes zu warten, sondern diese sobald als möglich gelegentlich zu veranlassen.

Auch wolle man tunlichst vermeiden, Anträge auf Uebertragung in den ersten Tagen des Vierteljahres zu stellen, da zu diesen Terminen die Kassen immer überfüllt sind.

Die Benutzung der Zweigstelle kann übrigens infolge ihrer günstigen Lage am Kreuzungspunkte der Merseburger-, König- und Lindenstraße den Anwohnern des dortigen Stadtviertels als auch den mit der elektrischen Fernbahn Halle-Merseburg ankommenden auswärtigen Sparern nur dringend empfohlen werden. Welchen Aufschwung sie genommen hat, geht schon aus der Tatsache hervor, daß sie innerhalb ihres kaum elfmonatlichen Bestehens an 3000 Stück neue Bücher ausgefertigt und einen Einlagenbestand von 1 340 000 Mk. bereits überschritten hat.

Zur Regelung des städtischen Submissionswesens

hat der Oberbürgermeister zu Dresden, Beutler, einen interessanten Weg beschritten. Er berief die Vertreter der Gewerbe zu sich und erklärte, daß die städtische Behörde von der Notwendigkeit einer anderweitigen Regelung des Submissionswesens überzeugt sei. Als Mittel zur Besserung der Verhältnisse schlug er vor:

1. Zuziehung von Sachverständigen, d. h. Vertretern der zu veranschlagenden Arbeiter-Gruppen. Diese Sachverständigen müssen von der Vergebung ausgeschlossen sein. Die Wahl soll durch das organisierte Gewerbe selbst erfolgen. Die Sachverständigen sollen für ihre Mühe durch Bezahlung in gleicher Höhe, wie sie gerichtliche Sachverständige erhalten, entschädigt werden.

2. Veranschlagungskurse für Meister der einzelnen Gewerbe in der Gewerbeschule. Die Kurse sollen unentgeltlich sein. Neben den angestellten Lehrern sollen evt. erfahrene Meister einwirken.

Der von den geladenen Mitgliedern des Innungsausschusses gewählte Sprecher trug dann die Beschlüsse vor, auf die sich der Innungsausschuß in einer Besprechung geeinigt hatte. Sie umfassen folgende vier Punkte:

1. Zuziehung von Sachverständigen bei Aufstellung der Voranschläge und bei Ausschreibung der Arbeiten.

2. Ernennung von Sachverständigen, welche die eingegangenen Offerten unter Zugrundelegung der Selbstkosten zu prüfen haben.

3. Bekanntgabe des Submissionsergebnisses, des Namens jedes Bieters und der Höhe seiner Offerte, damit es den Innungen ermöglicht werde, an der Hand der auf Grund der Selbstkosten ermittelten Preise auf die Schleuderer erzieherisch einwirken zu können.

4. Die niedrigsten Angebote und die, welche unter den Selbstkosten sind, scheiden aus.

Der Oberbürgermeister sprach sich wohlwollend über diese Forderungen aus und äußerte seine Bereitwilligkeit, für deren Verwirklichung in den städtischen Kollegien einzutreten.

Das Beispiel von Dresden erscheint uns recht nachahmenswert.

Elektrische Straßenbahn Halle—Merseburg. Wie schon in den früheren Jahren, werden wir auch in diesem Frühjahr wieder von der Elektrischen Straßenbahn Halle—Merseburg gebeten, folgende Warnung bezw. Ermahnung zu veröffentlichen: Mit Eintritt der wärmeren Witterung haben namentlich die Kinder wieder mehr Gelegenheit sich auf den Straßen und Plätzen umherzutummeln. Vielfach versuchen nun die Kinder, sei es beim Weg nach oder von der Schule, oder beim Spielen auf der Straße, aus Sorglosigkeit oder gar Uebermut, noch vor dem fahrenden Straßenbahnwagen den Straßendamm zu überschreiten, ohne sich der großen Gefahr, der sie damit ausgesetzt sind, bewußt zu sein. Mit Vorliebe laufen die Kinder auch an den äußersten Bordkanten der Bürgersteige entlang, was in den Straßen, wo die Gleise nahe am Trottoir liegen, nicht ungefährlich ist. Ferner kommt es oft vor, daß sich Kinder an die fahrenden Straßenbahnwagen anhängen und dann, nachdem sie eine Strecke mitgefahren sind, beim Verlassen des Wagens blindlings und ohne auf den übrigen Straßenverkehr acht zu geben, quer über die Straße laufen. Es ist sicher von guter Wirkung, wenn die Kinder durch die Eltern und auch in der Schule von Zeit zu Zeit entsprechend belehrt und ermahnt würden, sowohl vor Straßenbahnwagen als auch hinter ihnen, sowie zwischen Fuhrwerken hindurch nie unbedacht die Straße zu überschreiten und in den Straßen, wo die Gleise nahe am Bürgersteig entlang führen, nicht an der äußeren Bordkante entlang, sondern möglichst weit ab vom Gleise zu gehen. Vor allen Dingen aber müssen die Spielplätze möglichst weit von den Gleisen der Straßenbahn entfernt gewählt werden.

Bevölkerungsbewegung. Beim hiesigen Einwohnermeldeamt wurden im Februar 1908 (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den gleichen Monat des Vorjahres) 1025 (930) männliche und 805 (831) weibliche, insgesamt also 1830 (1761) Personen als neu zugezogen, sowie 955 (876) männliche und 726 (726) weibliche, insgesamt also 1681 (1602) Personen als abgezogen gemeldet. Ihrem Berufe nach waren von den Zugezogenen 81 (77) männliche und 20 (30) weibliche Familienhäupter, 56 (44) männliche und 322 (305) weibliche Dienstboten, 106 (96) männliche und 30 (18) weibliche Arbeiter, 708 (661) Gewerbegehilfen, 27 (36) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 74 (64) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 15 (9) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 73 (78) in Berufsvorbereitung und 215 (240) Berufslose und Kranke; von den Abgezogenen 70 (58) männliche und 20 (16) weibliche Familienhäupter, 59 (54) männliche und 299 (298) weibliche Dienstboten, 79 (57) männliche und 10 (11) weibliche Arbeiter, 654 (619) Gewerbegehilfen, 13 (21) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 88 (68) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 12 (8) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 93 (94) in Berufsvorbereitung und 139 (212) Berufslose und Kranke; die übrigen waren Familienangehörige. Bei den Polizeirevieren wurden 1653 (1568) Anmeldungen und 1660 (1578) Abmeldungen von Personen bezw. Familien, welche innerhalb Halle ihren Wohnsitz gewechselt haben, gemacht. Die Summe der dem Einwohnermeldeamt zur Ermittelung übergebenen unbestellbaren Postsendungen betrug 2859 (2212), davon sind 2311 (1197) ermittelt worden, während 548 (1015) nicht zu ermitteln waren.

Der Städtetag der Provinz Sachsen für die Städte über 10 000 Einwohner findet in diesem Jahre in Halberstadt Anfang Juni statt. Der in Kösen zusammentretende Städtetag vereinigt nur die Vertreter der Städte unter 10 000 Einwohnern.

Auszeichnung. Dem städtischen Steuererheber Otto Rath in Halle wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Der Ausstand der Former und Gießereiarbeiter in der Metallgießerei von Dicker u. Werneburg hier ist beendet. Die Ausständigen haben die Arbeit wieder aufgenommen ohne ihre Forderungen durchgesetzt zu haben.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Freitag findet ein Vorteilsabend für einen Künstler statt, dessen große und aufreibende Arbeitslast nur von einem ganz kleinen Teil des Publikums gewürdigt wird. Nur der Eingeweihte kann beurteilen, wieviel das Walten des Regisseurs zum Gelingen einer Vorstellung beitragen kann. Wenn alles klappt, lobt ihn kein Mensch, wehe aber, wenn durch das Versehen irgend eines seiner Untergebenen ein Fehler vorkommt. Wie alljährlich hat unser Opernregisseur, der mit unermüdlichem Eifer fast sämtliche Opernwerke in den letzten Jahren in Szene gesetzt hat, sein Benefiz, das ihm neben äußeren Zeichen seiner Beliebtheit auch klingenden Lohn bringen soll. Es ist an diesem Abend die seit mehreren Jahren hier nicht gegebene Meyerbeersche große Oper „Die Afrikanerin" angesetzt worden. — Der greise Dichter Adolph L'Arronge, dem die deutsche Bühne eine große Anzahl beliebter Bühnenwerke verdankt, hat anläßlich seines 70. Geburtstages eine Stiftung gegründet deren Ertrag hilfsbedürftigen Bühnenkünstlern zufallen soll Zunächst hat er selbst ein bedeutendes Kapital gespendet und ferner bestimmt, daß die Tantièmen-Erträgnisse aus seinen Stücken, soweit dieselben an seinem Geburtstage aufgeführt werden, ohne Abzug dieser Stiftung zufließen sollen. Sämtliche Bühnen Deutschland haben sich ausnahmslos bereit erklärt, zu dem guten Werke das Ihrige beizutragen, und um das Erträgnis zu erhöhen, hat sich die Direktion den stets gern gesehenen Gast Carl William Büller verschrieben, der in der Festvorstellung am Sonnabend die Hauptrolle in „Mein Leopold" spielt. Die nächste Aufführung der erfolgreichen Oper „Flauto solo" ist für Dienstag, „Walzertraum" für Donnerstag angesetzt.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Wegen Erkrankung von Frl. Reinau, kann die Wiederholung von „Frou-Frou" am Donnerstag nicht stattfinden, dafür geht Sudermanns „Johannisfeuer" in Szene. Am Freitag bleibt das Theater wegen einer Vereins-Festlichkeit geschlossen. Am Sonnabend findet zur Vorfeier von A. L'Arronges 70. Geburtstage eine Aufführung von „Hasemanns Töchter" statt. Sonntag nachmittag 4 Uhr zum 77. Male „Husarenfieber" bei halben Preisen. Zu dem Benefiz-Abend des Herrn Max Deutschmann (Montag, den 9. März) ist der Andrang ein sehr großer. Bekanntlich gastiert der Kgl. Hofschauspieler Oskar Keßler dabei als Clemens Freiherr von Zechlin in der Lustspiel-Novität „Der letzte Funke" von Blumenthal und Kadelburg.

Süßmilchs Walhallatheater. Die Direktion hat mit der Wahl des jetzigen Programms eine recht glückliche Hand gehabt. So sind es z. B. der Ritter von Renroff, der mit seinem spanischen Vollblutpferde allabendlich schon auf offener Bühne rauschenden Beifall erntet. Es ist aber auch ein prächtiges Bild, wie der schöne Rappe mit seinen ver-

Geflügel
aller Art in nur prima Qualitäten zu sehr
billigen Preisen.
Brüsseler Milchmast-Poularden,
diesjähr. Vierländer Gänse,
Mastkapaune, Perlhühner.
Haselhühner,
Wald-Schnepfen,
zarte Hamburger Enten,
Steirische Mast-Puter.
Ich bitte höflichst, meine Auslagen zu beachten.
Konserven
Preise bedeutend ermässigt.
— Garantie für jede Dose. —
— Erstklassige Ware. —
Alfred Bernhardt,
Gr. Ulrichstrasse 46.
Spezial-Haus feiner Delikatessen.
Telephon 735.
M. d. Rabatt-Sp.-V.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080305035/fragment/page=0001

goldeten Hufen, goldenen Zaumzeug usw. mit seinem wie aufgegossen sitzenden Reiter in genau derselben graziösen Weise wie die in schneeweißes Kostum gekleidete Ballerina über die in einen Wald verwandelte Bühne nach der Musik tanzen. Selbst die verwöhntesten Zirkusbesucher sind entzückt über das gebotene herrliche Bild und immer und immer wieder muß sich der Vorhang heben, damit die Künstler für ihre prächtige Arbeit die ehrenvollen, nicht enden wollenden Ovationen entgegen nehmen können.

Apollotheater. Gestern, dem vierten Tage, der Ersten Internationalen = Ringkampf = Konkurrenz siegte Kilbasson (Finnland) in 14,33 Min. über Reinicke (Magdeburg) durch Kopfschwung; Winzer (Schleswig-Holstein) in 16 Minuten über Trippold (Ungarn) durch Drücken der Brücke; Malskies (Ostpreußen) in 9,12 Min. über Marlo (Texas) durch die Mühle; Türk (Wien) in 16,2 Min. über Degenkolb (Halle) durch Armzug.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Dresdner Bank.

In der gestern stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrats wurde die Bilanz pro 1907 vorgelegt. Der Bruttogewinn beträgt einschliesslich 469 815 Mk. Vortrag aus dem Vorjahre 31 490 870 Mk. (i. V. 32 013 357 Mk.). Nach Abzug von 9 765 216 (9 064 909) Mk. Handlungsunkosten und Steuern, ferner 143 320 Mk. Anteil des A. Schaaffhausenschen Bankvereins an dem Erträgnis unserer Niederlassung Frankfurt a. M. (i. V. 344 708 Mk.), von 1 700 000 Mark Abschreibung auf Kontokorrentkonto (i. V. 39 400 Mk.) und von 376 404 (624 379) Mk. Abschreibung auf Mobilienkonto verbleibt ein Reingewinn von 19 505 929 (21 939 959) Mk. Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches stellte sich auf 59 186 972 197 Mk. gegen 58 600 888 631 Mk. in 1906, die Zahl der bei der Bank geführten Konten auf 98 843 gegen 80 989 in 1906. Die Zahl unserer Angestellten belief sich am Jahresschlusse auf 2690 gegen 2514 im Jahre 1906. Vom obigen Bruttogewinn entfallen auf:

	1907 Mk.	1906 Mk.
Sorten und Couponskonto	265 520	275 785
Zinsenkonto	6 950 454	6 954 209
Wechselkonto	12 555 090	9 958 234
Provisionskonto abzügl. gezahlter Provisionen	8 292 364	8 410 125
Effekten- und Konsortialkonto, abzüglich Zinsen	1 169 878	4 329 742
Erträgnisse aus dauernden Beteiligungen bei fremden Banken pro 1906	1 366 803	1 081 592
Vertragsmässiger Gewinnausgleich vom A. Schaaffhausenschen Bankverein	226 159	753 907

Die Bilanz pro 1907 weist folgende Positionen auf:

Aktiva.	Mk.	Mk.
Kassa, Sorten und Coupons	49 436 849	44 345 238
Wechsel	217 645 918	242 626 438
Verfügbare Guthaben bei ersten Banken und Bankiers	31 837 022	34 155 505
Effektenreports	42 513 853	99 383 406
Warenreports Hamburg	7 807 654	8 142 016
Lombarddarlehen	14 096 377	20 182 603
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	38 274 214	34 128 147
Dauernde Beteiligungen an fremden Banken	27 994 759	25 314 268
Effekten	56 153 442	57 135 724
Debitoren:		
a) Banken und Bankiers, durch Effekten gedeckt Mk. 55 232 015		
b) sonstige Debitoren gedeckt 272 867 957		
c) sonstige Debitoren ungedeckt 126 721 699	454 821 673	429 049 076
Konsortialbeteiligungen	48 376 813	49 749 169
Immobilienkonto, Bankgebäude	19 160 623	18 879 899
„ diverse Grundstücke	1 409 640	1 506 845
Passiva.	Mk.	Mk.
Aktienkapital	180 000 000	180 000 000
Reservefonds	41 800 000	41 800 000
Reservefonds B	9 700 000	8 350 000
Depositen	224 845 411	199 008 358
Kreditoren	323 699 114	419 269 204
Davon auf feste Termine 126 500 000 Mk.		
Akzepte	209 491 706	205 891 319

Auf dem Konto der „dauernden Beteiligungen bei fremden Banken" sind nur die pro 1906 vereinnahmten Dividenden verrechnet, welche im Vorjahre mit dem vollen Betrage unverrechnet geblieben waren. Die Dividenden des Jahres 1907 sind wiederum der Verrechnung im nächsten Jahre vorbehalten. Unter den Effekten und den Konsortialbeständen sind etwa 40 Millionen Mark nom. fest verzinsliche Anlagewerte enthalten.

Der auf den 31. März d. J. einzuberufenden Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, 1 500 000 Mk. zur Minderbewertung unserer Effekten- und Konsortialbestände, 600 000 Mk. auf Bankgebäude abzuschreiben, 221 878 Mk. dem Pensionsfonds zuzuführen, der dadurch auf die Höhe von 2 700 000 Mk. gebracht wird, und eine Dividende von 7 Proz. gegen 8½ Proz. im Vorjahre zur Verteilung zu bringen. Nach Absetzung der vertragsmässigen Tantièmen sowie der Gratifikationen an die Beamten verbleibt alsdann ein Saldo von 365 918 (469 815) Mk.

Wie der vorstehende Abschluss zeigt, haben die im vorigen Jahre und namentlich am Schluss desselben im verstärkten Masse aufgetretenen widrigen geschäftlichen Verhältnisse eine recht starke Einwirkung auf das Erträgnis des Instituts und daher auch auf dessen Dividende ausgeübt, die um 1½ Proz. hinter der vorjährigen zurückbleibt. Zwar war der Bruttogewinn nur um 500 000 Mk. geringer als der vorjährige, jedoch es musste die Bank diesmal wesentlich bedeutendere Absetzungen vornehmen, die das Erträgnis schmälerten. Abgesehen davon, dass die Handlungsunkosten und Steuern um den Betrag von 700 000 Mk. gestiegen sind, zwangen Verluste in der Kundschaft und auf Effekten- und Konsortialkonto, zu denen noch Abschreibungen auf das Bankgebäude usw. traten, den Betrag von im ganzen 4 176 404 Mk. abzusetzen. Der Reingewinn selbst bleibt aber nur um 2,4 Millionen gegen den vorjährigen zurück, was seinen Grund namentlich darin hat, dass das Wechselkonto ein Mehr von 2,6 Millionen ergab. Dies ist, wie bei allen Banken, eine Folge des höheren Zinsfusses. Allerdings ist dabei auch zu berücksichtigen, dass Ende 1906 noch 12 177 000 Mk. Einzahlungen auf das erhöhte Aktienkapital ausstanden, ein Betrag also, der erst 1907 mitwarb. Das Zinsenkonto selbst weist übrigens einen kleinen Mindergewinn auf. Die bedeutende Abschreibung von 1,7 Millionen auf Kontokorrentkonto ist, wie im Geschäftsbericht ausgeführt wird, hauptsächlich durch unredliche Manipulationen mit beliehenen Waren seitens Hamburger Darlehnsnehmer entstanden. Das Schwesterinstitut, der A. Schaaffhausensche Bankverein, hatte diesmal nach den zwischen beiden Instituten bestehenden Abmachungen nur 226 159 Mk. gegen 753 907 Mk. im Vorjahre an die Dresdner Bank abzuführen.

Die Kreditoren erfuhren im Zusammenhang mit den Geldverhältnissen, welche die Geschäftswelt veranlassten, Aussenstände einzuziehen, eine beträchtliche Verminderung. Bemerkenswert ist aber, dass trotzdem die Depositen um ungefähr 25 Mill. Mark höher sind. Der ja an und für sich hohe Betrag der Akzepte erfuhr diesmal keine nennenswerte Zunahme. Der Status des Instituts zeigte in den letzten Jahren aus bekannten Gründen eine starke Anspannung, die sich im Jahre 1907 verhältnismässig nicht bedeutend verstärkte.

A. Schaaffhausenscher Bankverein.

In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde das Gewinn- und Verlustkonto für das Geschäftsjahr 1907 vorgelegt. Dasselbe setzt sich wie folgt zusammen:

	1907 Mk.	1906 Mk.
Vortrag aus 1906	301 351	246 744
Provisionen	4 343 631	4 563 993
Zinsen	8 282 708	6 903 287
Gewinne aus Wechseln	3 496 365	2 914 805
Gewinne aus Effekten und Konsortialgeschäften	1 619 983	3 841 689
Einnahmen aus Immobilienbesitz	89 263	77 244
	18 133 304	18 547 763

Hiervon sind zu kürzen pro 1907:

	Mk.	Mk.
Handlungsunkosten	2 560 222	(2 409 163)
Steuern	780 173	(598 353)
Vertragsmässiger Gewinnausgleich mit der Dresdner Bank	226 159	(753 907)

Als Reingewinn verbleiben:	14 566 749	14 786 338

Die per 31. Dezember 1907 aufgestellte Bilanz weist folgende Ziffern auf:

Aktiva.	Mk.	Mk.
Rückständige Einzahlungen der Aktionäre	—	11 487 000
Kasse, Coupons, Sorten	12 503 414	16 263 826
Wechsel	52 972 157	66 412 101
Guthaben bei Bankiers	5 438 963	10 297 305
Vorschüsse auf Effekten, Reports, Lombard	24 388 197	20 804 767
Debitoren in laufender Rechnung	332 690 094	302 367 928
Debitoren für geleistete Avale	44 546 500	39 457 749
Konsortialbeteiligungen	36 165 676	32 633 180
Dauernde Beteiligungen bei Banken	26 889 375	25 456 009
Effekten	42 832 961	36 772 548
Effekten des Beamtenpensions- und Unterstützungsfonds	700 000	700 000
Hypotheken	4 631 995	3 481 194
Immobilien	8 169 759	8 221 118
Kommanditbeteiligungen	1 000 000	1 000 000
Kapital des Syndikatskontors des A. Schaaffhausenschen Bankvereins	1 000 000	1 000 000
Passiva.	Mk.	Mk.
Aktienkapital	145 000 000	145 000 000
Reservefonds	24 856 370	24 855 695
Spezialreservefonds	9 300 000	8 176 253
Unerhobene Dividenden	17 508	19 079
Kreditoren in laufender Rechnung	177 391 657	193 692 305
Scheckbuchungen	8 842 129	7 084 091
Depositen	64 166 592	65 209 986
Avale	44 546 500	39 457 749
Akzepte	104 541 588	77 373 231
Beamtenpensions- und Unterstützungsfonds	700 000	700 000
Gewinn- und Verlustrechnung	14 566 749	14 786 338

In den Einnahmen des Zinsenkontos, dem, wie bisher, wiederum 4 Proz. Zinsen auf die Effektenbestände zu Lasten des Effektengewinnes gutgeschrieben worden sind, ist diejenige Summe mit enthalten, die aus dem Gewinne der Frankfurter Niederlassung der Dresdner Bank auf Grund unserer vertragsmässigen Beteiligung auf uns entfällt. Auf dem Konto der dauernden Beteiligungen bei Banken, welches durch die Vollzahlung der Aktien der Deutschen Orientbank und eine weitere Einzahlung auf die Aktien der Deutsch-Südamerikanischen Bank einen Zugang erfahren hat, sind die Dividenden für das Geschäftsjahr 1906 als Gewinn verrechnet worden, während die Dividenden für 1907 dem laufenden Jahre zugute kommen. Unter den Effekten- und Konsortialbeständen sind ca. nom. 26 140 000 Mk. festverzinsliche Anlagewerte enthalten. Bei der ungeklärten wirtschaftlichen Lage wird es für angezeigt erachtet, nachdem die notwendigen Abschreibungen auf Aussenstände, Effekten- und Konsortialbestände bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung Berücksichtigung gefunden haben, zur Verstärkung der inneren Rücklagen eine weitere erhebliche Rückstellung auf obige Konten vorzunehmen.

Der auf den 28. März cr. einberufenen Generalversammlung soll vorgeschlagen werden: ausser 400 000 Mk. Abschreibung auf Immobilien, einen Betrag von 600 000 Mk. auf Aussenstände und 1 700 000 Mk. auf Konsortial- und Effekten-Engagements als Sonderrückstellung abzusetzen und eine sofort zahlbare Dividende von 7 Proz. gegen 8½ Proz. im Vorjahre mit 70 Mk. auf die Aktien La. A, mit 31,50 Mk. auf die Aktien La. B zur Verteilung zu bringen. Nach Auskehrung der statuten- und vertragsmässigen Tantièmen sowie der Gratifikationen an die Beamten beträgt der Rest des Reingewinnes 153 713 Mk., welcher auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Auch der in Interessengemeinschaft mit der Dresdner Bank stehende A. Schaaffhausensche Bankverein zahlt eine Dividende von 7 Proz., die gegen die vorjährige um 1½ Proz. zurückbleibt, und auch hier sind dieselben Merkmale zu erkennen wie bei einzelnen anderen Bankbilanzen, da die Zinsen und Gewinne aus Wechseln eine ansehnliche Erhöhung erfahren haben, die Provisionen sich nur unwesentlich verminderten, während die Gewinne aus Effekten- und Konsortialgeschäften wesentlich zurückgegangen sind. Für den Mehrertrag auf Zinsenkonto kommt auch in Betracht, dass Ende 1906 noch Einzahlungen der Aktionäre im Betrage von 11 487 000 Mk. rückständig waren, die erst im laufenden Jahre werbend auftreten konnten. In bezug auf das Effekten- und Konsortialkonto ist zu bemerken, dass die Bank auch im abgelaufenen Jahre wieder aus ihrem Besitz an Aktien der Deutschen Bohrgesellschaft allein einen Gewinn von 4 Mill. Mark erzielt hat, so dass also sehr erhebliche anderweite Ausfälle auf diesem Konto eingetreten sind.

Was die Ziffern der Bilanz anlangt, so weisen die Debitoren eine Erhöhung um ungefähr 30 Millionen auf, was mit der allgemeinen Anspannung am Ende des Jahres zu erklären ist. Das Akzeptkonto, das allerdings bei dem Institut im Vorjahre mit 77 Millionen kein allzu hohes war, erscheint in der diesmaligen Bilanz mit 104 Millionen, was damit erklärt wird, dass die Bank, den Zinsverhältnissen Rechnung tragend, bei der Eigenartigkeit ihrer Kundschaft — und damit ist sicherlich die Grossindustrie gemeint — diesmal mit der Hergabe ihres Akzeptes derselben mehr entgegenkam. Das Institut nimmt bei Verteilung seines Gewinnes dann recht erhebliche Abschreibungen und Rückstellungen vor, wie aus dem Communiqué ersichtlich. Auch beim Schaaffhausenschen Bankverein hat die Liquidität eine weitere Einbusse erfahren.

Bremer Gas- und Elektrizitäts-Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5½ Proz. (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S

vom 5 März

	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hallesche conv 3½% Stadt-Anleihe v. 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93.50G
do. 3½% Theater-Anleihe von 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
do. do. Stadt-Anleihe von 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	92.80G
do. do. do. von 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92.50bB
do. 4% St.-A. v. 1900, Ser. I	—	—	1/1 u. 1/7	4	—.—
do. do. Ser. II	—	—	1/1 u. 1/7	4	—.—
do. 3½ do. Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	83.00 B
Akener 3½% Stadt-Anleihe unk. bis 1912	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90.50G
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	91.00G
d. 4% do. III. von 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	—.—
d. do. do. von 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	—.—
Halberstädter 3½% Stadt-Anleihe	—	—	versch	3½	91.25G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91.10G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—.—
Landschaftliche 3½% Central-Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90.60G
do. 3% do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—.—
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	4	100.00G
do. 3½% do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. 3% do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	83.00G
do. 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	91.00 G
Unstrut-Reg. 3½% Anleihe (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91.50G
Anleihen industr. Gesellschaften:					
Ammendorfer Papierfabrik 4% Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	96.00G
" " " "	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101.50G
Bernburger Masch.-Fabr. 4½% Anl. rzb. 103%	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Bergb.-Ver. unkb. 1910	—	—	1/4 u. 1/10	4	95.00 G
Consol. Hallesche Pfännerschaft-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	96.00G
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik 4% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	96.00G
Eilenburger Kattun 4½% Anleihe rzb. m. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	100.00G
Eisenacher 4½% Kammgarn-Spinnerei Anl. rzb. mit 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	98.75b
F. Zimmermann & Co. A.-G. 4% H.-A. rzb. 103%	—	—	1/4 u. 1/10	4	96.00G
Grube Glückauf 4½% Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Halle-Hettstedter 3½% Eb. Anl.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
do. 4½% do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100.00G
Hallesche Strassenbahn 4% Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	95.75 G
Körbisdorfer Zuckerfabrik Anl. gek. 1. 4. 07	—	—	1/4 u. 1/10	4	—.—
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl. unkb. 1915	—	—	1/4 u. 1/10	4	—.—
Naumburger Braunkohlen abg. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	95.00G
Sächs.-Thür. Braunk.-Verw 4% Anleihe.	—	—	1/1 u. 1/7	4	95.00G
do. do II. Anl. rzb m. 102%	—	—	1/1 u. 1/7	4	96.50G
Waldau, Braunkohlen. 4% rzb. m. 103%	—	—	1/4 u. 1/10	4	95.50G
do. do. 1902 4% rzb. m. 100%	—	—	1/4 u. 1/10	4	95.50bB
Werschen-Weissenf. Braunk. 4% Anl. v. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	95.50G
do. do. 4% Anl. v. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	95.50G
do. do. 4% Anl. v. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	95.50 G
Zeitzer Paraff. und Solarölfabrik 4% Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	
Aktien:					
Hallesche Bankvereins-Aktien	7	8⅓	1/1	4	143.50b
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	9	9	1/1	4	228.00G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	15	17	1/7	4	—
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	9	9	1/1	4	211.50 B
Cröllwitzer Papierfabrik-Aktien	15	14	1/7	4	—
Cönnerner Malzfabrik-Aktien	10	9	15/9	4	—.—
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. Ind.-Aktien	9½	8	1/4	4	97.00 B
do. do. Vorzugs-Aktien	5	5	1/4	4	113.50 B
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	4½	6⅓	1/4	4	—.—
Eisenwerk Brünner-Aktien	10	—	1/1	4	135.00G
Glauziger Zuckerfabrik-Aktien	9	8	1/4	4	—.—
Halle-Hettstedter E.-A. La. A. b. 1906 gar. 3½%	4	—	1/4	4	97.00 B
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	5	5	1/10	4	316.50 G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	32	34	1/7	4	
Hallesche Strassenbahn-Aktien	6½	9¼	1/4	4	115.50G
Hallesche Portland-Zement-Fabrik-Aktien	5	8	1/1	4	150.00G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	9	6	1/1	4	161.00 B
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	7½	—	1/1	4	—.—
Kyffhäuserhütte-Aktien	18	—	1/1	4	131.00G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	9	7	15/9	4	215.00 G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	12	—	1/4	4	115.00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	7	8	1/9	4	99.50 B
Nienburger Schlossmälzerei-Aktien	6	6	1/9	4	198.00G
Riebecksche Montanwerke-Aktien	18	—	1/1	4	95.00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	3	—	1/1	4	—.—
do. Braunk.-St.-Pr.-Aktien I. Em.	5	—	1/1	4	—.—
do. do. II. Em.	5	—	1/1	4	232.00G
Waldauer Braunkohlen-Aktien	12	—	1/1	4	145.00 G
Wegelin & Hübener Aktien	8	10	1/1	4	250.00bG
Werschen-Weissenfelser Braunkohlen-Aktien	16	—	1/1	4	—.—
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien.	7	10	1/7	4	179.00 G
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik-Aktien	11	—	1/1	4	13[illegible].00 B
Zuckerraffinerie Halle Aktien	9	6	1/10	4	
Bruckdorf-Nietlebener Bergb.-Ver. Kuxe	90	18¾	o. Zinsen	—	6[illegible]0.00G
Consol. Hallesche Pfännerschaftskuxe	80	85	do	—	137.00b
Lindner, Gottfried, Akt.	—	8	1/4	4	

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen

von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen. 4. März.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	6900	7100	Immenrode	2375	2425
Beienrode	4600	4650	Johannashall	3400	3475
Burbach	10,500	10,750	Justus I	40	42
Carlsfund	6200	6250	Kaiseroda	6800	7000
Cecilienhall	40	60	Ludwigshall	65	68
Desdemona	5700	5800	Neustassfurt	—	13,400
Dtsch. Kali-Akt.	95½	96½	Reichskrone (Lossa)	1000	1150
Deutschland	2825	2875	Roland	—	50
Friedrichshall	72½	74	Ronneberg (Akt.)	135	138
Glückauf Sondershausen	—	15,800	Rothenberg	1300	1325
Günthershall	4550	4625	Sachsen-Weimar	1725	1775
Hann. Kali-Akt.	39	40½	Salzdetfurt Kaliw.-Akt.	200	210
Hansa	2300	2375	Schieferkaute	175	200
Hattorf Vorz.-A.	66	67	Siegfried I	2600	2675
Heldburg	54½	55¼	Sigmundshall	156	160
Heldrungen	780	810	Teutonia-Akt.	162	165
Hohenfels	7300	7500	Wilhelmshall	—	10,800
Hohenzollern	3550	3625	Wintershall	11,100	11,350
Hugo	1600	1700			

Täglich grosse Eingänge von

Frühjahrs-Neuheiten

in hocheleganten

Kleiderstoffen, Damen- und Kinder-Konfektion.

Anerkannt billigste Preise!

M. Schneider

4746

5% Rabatt auf alle Waren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080305035/fragment/page=0002

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 4. März 1908.
Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

	Vorprämien März	Vorprämien April	Rückprämien März	Rückprämien April
Lombarden	26—¾	26⅜—1	—	—
Franzosen	—	—	—	—
Mittelmeer	75¼—1	75¾—1½	—	—
Baltimore	81⅛—1⅝	81⅞—2⅜	77⅞—1½	—
Canad.Pacific	142¾—2¼	144—3¼	—	137½—3¼
Türken-Lose	150½—1¾	151½—2½	—	—
Darmstädt. B.	—	—	—	—
Disc. Comm.	175—1½	175¾—2	—	—
Berl. Hdlsges.	—	—	—	—
Dtsch. Bank	238⅞—1½	239⅞—2¼	—	—
Dresdner Bk.	138⅛—1½	—	135¼—1⅝	—
National Bk.	—	—	—	—
Schaaffhaus.	—	135⅜—2⅛	131¾—1⅝	—
Oesterr. Cred.	203¾—1⅜	204½—1⅞	—	—
Dynam. Trust	159¼—1½	160¼—2⅜	—	—
Hamb. Packet	—	—	110⅞—1½	110⅛—2¼
Nordd. Lloyd	—	—	—	98½—2¼
Prince Henry	119¼—2	120—2½	—	—
Lüb. Büchner	—	—	—	—
Gr. Berl. Strb.	174⅝—2⅞	175¾—2¾	—	—
3% Reichsanl.	83⅛—⅜	83¼—⅜	—	—
Italiener	—	—	—	—
4½% Chines.	—	—	—	—
Spanier	—	—	—	—
Warsch. Wien	—	—	—	—
Ungar. Kron.	—	—	—	—
Russen v 1902	82½—1⅞	82¾—1¼	—	—

Vorprämien per Mai: Diskonto 176½—2⅝, Baltimore 82¾ bis ⅜, Henri 121¼—3¼, Reichsanleihe 83⅝—⅜. Vorprämien per Juni: Franzosen 147⅞—3, Reichsanleihe 83¾—⅞.

Berliner Börse

den 5. März 1908.
(Eigener Fernsprechdienst).

Auch heute war die Börse bei Eröffnung geschäftslos, da von auswärts kommende Aufträge fehlten. Die Abschlüsse des Schaaffhausenschen Bankvereins und der Dresdner Bank machten keinen Eindruck, da die geschmälerte Dividende schon vorher bekannt war aus der Schätzung von Anfang Februar. Dresdner Bank setzten um 0,20 Proz. höher ein und besserten sich im späteren Verlaufe um 0,30 Proz. Schaaffhausenscher Bankverein waren auf Rückkäufe zum ersten Kurse um ½ Proz. besser. Im weiteren Verlaufe zeigte der Bankenmarkt im allgemeinen eine gute Haltung auf die Erwartung eines günstigen Abschlusses der Deutschen Bank. Am Montanaktienmarkte waren Hüttenaktien sehr vernachlässigt; dagegen lagen Kohlenaktien auf Rückkäufe fest. Der Eisenbahnaktienmarkt war leblos. Canada und Baltimore waren in Parität mit New York besser. 3proz. Reichsanleihe behauptete sich auf dem gestrigen Schlussstande. Russen von 1902 waren gut gehalten und um 0,15 besser. Türkenlose waren stetig, Schiffahrtsaktien schwankten und waren teilweise schwächer. Tägliches Geld 4½ Proz. — In der zweiten Börsenstunde trat auf die Diskontherabsetzung in London auf 3½ Proz. zum Teil eine Befestigung ein. Es wird angenommen, dass zu Beginn der nächsten Woche die Reichsbank gleichfalls mit einer Herabsetzung der Rate vorgehen wird.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkte kennzeichnete sich die Tendenz heute als unregelmässig. Brotgetreide stieg nach mehrfachen Schwankungen auf den gestrigen Schluss der Liverpooler Börse, weitere Meinungskäufe und Kauforders aus der Provinz. Das Angebot beobachtet im allgemeinen Zurückhaltung. Hafer war infolge von teilweisen Käufen etwas fester. Mais war preishaltend, aber wenig gefragt. Rüböl stieg auf bessere Kauflust und knappes Angebot.

Weizen per Mai 215,00, per Juli 216,00 per Sept. —,—
Roggen per Mai 206,50, per Juli 208,75, per Sept. —,—.
Hafer per Mai 167,75, per Juli 170,25.
Mais per Mai 150,50, per Juli —,—.
Rüböl per Mai 71,20, per Okt 68,30.

Handels-Depeschen.

Berlin, 5. März. (Priv.-Tel.) Der Aufsichtsrat der Bergwerksgesellschaft Hibernia beschloss heute, von dem Bruttogewinn 4 752 165 Mk. zu Abschreibungen zu verwenden und von dem Rest die Verteilung einer Dividende von 14 Proz. vorzuschlagen. Die Generalversammlung findet am 2. April in Düsseldorf statt.

Der Jahresabschluss von Ludwig Löwe & Co., A.-G., weist einen Gewinn von 2 215 815 Mk. auf, wovon 865 969 Mk. zu Abschreibungen, 16 Proz. Dividende gezahlt und 43 718 Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Generalversammlung findet am 2. April statt.

London, 5. März. (Priv.-Tel.) Die Bank von England hat den Diskont von 4 Proz. auf 3½ Proz. herabgesetzt.

Konkursnachrichten.

Neueröffnete Konkurse.

(Die Schlusszahlen bedeuten das Datum des Anmeldetermins.)

F S. Hoffmann, Posen, Neuestr. 7/8, 20. 3.
Kfm. Rudolf Amse, Quedlinburg, Bockstr. 8, 25. 3.
Jakob Ackermann, Pferdehändler, St. Goarshausen, 21. 3.
F F. G. Rademacher Nachf. W. Stoeckert, Schneidemühl, 30. 3.
Brauerei zum Greif, G. m. b. H., Stettin, 10. 4.

Waren und Produkte.

Getreide.

Paris, 4. März. (Schluss.) Weizen ruhig, per März 22,80, per Mai 22,80, per Mai-Juni 22,90, per Mai-August 22,80, Roggen ruhig, per März 17,15, per Mai-August 17,15. Mehl ruhig, per März 30,25, per Mai 30,25, per Mai-Juni 30,35, per Mai-Aug. 30,15.

Zucker.

Magdeburg, 5. März. Kornzucker 88%, ohne Sack 9,95 bis 10,12½, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,00 - 8,30. Fest. Brodraffinade I. ohne Fass 19,87½—20,00, Kristallzucker I mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,62½—19,75 Gemahlene Mehlis m. S 19,12½—19,25. Stetig. Rohzucker, I. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per März 20,60 Gd., 20,70 B., April 20,75 Gd., 20,80 B., Mai 20,85 Gd., 20,95 B., Juni 20,95 Gd., 21,05 B., Aug. 21,25 Gd. 21,30 B., Okt.-Dez. 19,70 Gd., 19,75 B. Stetig. — Wochenumsatz 600.000 Ztr.

Hamburg, 5. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per März 20.55, per April 20,70, per Mai 20,90, per August 21,10, per Oktober 19,80, Dezember 19,70. Stetig.

London, 4. März. 96% Javazucker prompt stetig, 10 sh. 9 d. Verk. Rüben-Rohzucker März stetig, 10 sh. 2½ d.

Paris, 4. März. (Schluss.) Rohzucker stetig 88% neue Kondition 26¼ a 26½. Weisser Zucker fest, Nr. 3 für 100 Kilogramm per März 29¼, per April 29⅝, per Mai-Aug. 30⅛, per Oktober-Jan. 28¾.

Kaffee.

Hamburg, 5. März. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 32¼ G., per Mai 33¼ G., per Sept. 33¼ G., per Dez. 33½ G. Ruhig.

Amsterdam, 4. März. Java-Kaffee good ordinary 37.

Petroleum.

Antwerpen, 4. März Raffiniertes Type weiss loco 22 bzB. do per März 22 B., do per April 22¼ B., do. per Mai-Juni 22½ Br.

Fettwaren und Oele.

Antwerpen, 4. März. Schmalz per Februar 94½.

Paris, 4. März. Rüböl stetig, per März 83,75, per Mai 83,50, per Mai-August 80,75, per Sept.-Dez. 80,00.

Amsterdam, 4. März. Rüböl flau, loco 42⅝, do. per Mai 40¼, Roggen —, per Oktober —.

Hull, 4. März. Leinöl loko 19⅝.

Heu, Stroh usw.

Halle, 5. März. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,80 (3,00). Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh 1,25 und Weizenstroh 1,20, zu Streuzwecken 1,75 (2,00), Breitdrusch 2,25 (2,75). Wiesenheu, hies. od. Thür., beste Sorten, 4,25 (4,50), gute fremde Sorten 3,75 (4,00). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 4,25 (4,50), minderwertige Sorten ohne Angebot. Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,10, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,60 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,10, im einzelnen vom Lager hier 2,70 M.

Wolle.

Liverpool, 4. März. Baumwolle. Umsatz: 10 000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: stetig.

Amerik. good ordinary Lieferungen: stetig. Februar —,—, Febr.-März 5,72, März-April 5,72, April-Mai 5,74, Mai-Juni 5,75, Juni-Juli 5,74. Juli-August 5,70. Aug.-September 5,58, September-Oktober 5,53, Oktober-November 5,45, November-Dezember 5,43.

Metalle.

Amsterdam 4. März. Bankazinn 79¼.

Hamburg, 4. März. Gold in Barren per kg 2790 Gd., 2784 Br. Silber in Barren per kg 75,75 Gd., 75,25 Br.

Glasgow, 4. März. (Schluss.) Roheisen matt, Middlesbrough warrants 50/8.

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Altern, Brückenpeg.	3. März	+1,3	4. März	+1,10	22	—
Nebra, Op.	„	+2,16	„	+2,31	—	15
„ Up.	„	+1,92	„	+1,72	—	20
Weissenfels, Op.	„	+2,68	„	+2,64	4	—
„ Up.	„	+1,32	„	+1,14	18	—
Trotha	4. „	+2,96	5. „	+2,74	22	—
Alsleben, Op.	3. „	+2,77	4. „	+2,7	6	—
„ Up.	„	+2,88	„	+2,68	20	—
Bernburg	„	+2,50	„	+2,31	19	—
Kalbe, Op.	„	+2,08	„	+2,06	2	—
Up.	„	+2,52	„	+2,34	18	—

Wasserstand der Saale.

Trotha, 4. März abends 2,96 m, 5. März morgens 2,74 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 4. März. (Mitgeteilt von August Mann, Halle) Kahn Nr. 176, Sr. Sauer, und Kahn Nr. 155, Sr. Höppner, beide mit Stückgut von Hamburg, sind hier eingetroffen

Berliner Börse

vom 5. März.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 4⅜.

Wechsel

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,95
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,30
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	111,95
London	1 L. St.	8 T.	20,445
do.	do.	3 M.	20,30
New-York	1 Doll.	vista	420,25
Paris	100 Fr.	8 T.	81,25
Schweiz	100 Fr	8 T.	81,05
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,95

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,42
20 Fres.-Stücke	do.	16,315
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1925
Belgische Noten zu 100 Fr.		81,15
Dänische Bknot. zu 100 Kr.		112,05
Engl. Banknoten p. 1 L. St.		204,45
Französ. „	p. 100 Fr	81,30
Holländ. „	p. 100 fl	169,00
Italien. „	p. 100 Lire	81,65
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,05
Russische „	p. 100 R.	213,75
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,25

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	92,30
do. do.	3	82,90
do. do. ult.	3	— —
Deutsche Schatzanw.	4	100,10
Preussische do.	4	100,00
Preuss. Konsols	3½	92,50
do. do.	3	82,80
do. do. ult.	3	— —
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	91,50
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	100,00
do. do.	3½	92,20
Bremer Anleihe 1902	3	80,50
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	80,60
Hamb. Staatsrente	3½	92,90
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 86.97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	82,50
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	90,40
do. XXVIII	3½	90,60
Westf. Prov. IV-V	4	99,20
do. IV 8-10	3½	90,80
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	92,90
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	91,60
Halberst. St.-Anl. 97	3½	91,75
do. do. 02	3½	91,75
Halle do. 00 I. II cv.	4	— —
do. do. 1886. 92	3½	93,00
Magd. do. 91 uncv. 10	4	99,75
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	93,75
Merseb. do. 01 unc. 10	4	98,50
Münch. do. 1903, 1904	3½	90,75
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	92,00
Wormser do. 1901	4	— —
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	95,00
do. do. Com.-O	3½	91,20
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	90,40
do. do.	3	81,60
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	— —
do. do. neue	4	98,50
do. do.	3½	93,00
do. do.	3	83,10

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	95,20
do. do. kl.	4½	96,00
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	92,00
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	101,30
do. do. kl.	5	101,30
do. Anl. v. 98, gr.	4½	96,40
do. do. kl.	4½	96,40
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	38,30
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,70
do. Gold	1,60	47,50
Japan. äuss. Anl. 05	4½	87,25
Ital. Rente	3¾	103,70
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	101,00
do. do. 100 L.	5	101,30
Oesterr. Goldrente	4	99,25
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unit. III	3	61,25
Rumänen amort. 03	5	100,50
do. do. 90	4	91,80
do. do. 98	4	— —
Russ. kons. Anl. v. 80	4	80,80
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	81,60
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,10
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	88,60
do. unif. Anl. v. 1903	4	— —
Türkenlose, 400 Fr.	frco	149,60
Ungar. Goldrente, gr.	4	94,20
do. do. mittl.	4	94,40
do. do. kl.	4	94,40
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	84,40
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	101,00
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	97,40

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	6	125,75
Halle-Hettstedt Lit. A	4¼	92,00
Lübeck-Büchen	8	— —
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	— —
Schantungbahn	4¼	102,25
Allg. D. Kleinb.-G.	4½	94,00
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	141,75
Elektr. Hochbahn	5	123,50
Gr. Berl. Strassenb.	8	172,60
Hamburg. Strassenb.	10	186,50
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	— —
Südöst. St.-B., Lomb.	0	25,40
Warschau-Wiener	0	105,00
Baltimore-Ohio Sh.	5½	80,00
Canada-Pac. Sh.	6	141,10
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri	6⅗	118,20
West-Sizilianische	0	71,25
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	97,60
Dux-Prager do.	3	77,50
Oest. Lokb. Gold-P.	4	97,20
Südösterr. (Lomb.)	2,60	63,90
Iwangor.-Dombr. P.	4½	89,50
Moskau-Rjäsan Pr.	4	85,50
Transkaukas., 5 Pr.	3	67,60
Wladikawkas v. 1897	4	79,60
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	100,90
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	70,30
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	— —
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	99,00
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	69,50

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	10	112,50
Nordd. Lloyd-Akt.	8½	101,10
V. Elbe- u. Saale-Sch.	10	129 75

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	150,25
Berlin. Handelsges.	9	157,75
do. Hyp.-Bank A.	5½	117,00
do. do. B.	5½	166,00
Bresl. Disk.-Bank	6	105,00
Com. u. Disk.-Bank	6½	109,20
Darmst. Bk., Markst.	8	123,90
Dessauer Landesbk.	6½	104,25
Deutsche Bank	12	237,75
„ Ueberseebank	9	148,80
Diskonto-Comm.	9	174,00
Dresdner Bank	8½	137,00
do. Bankverein	6	101,00
Essener Kreditanst.	8½	152,80
Gothaer Grundkr.-B.	8	153,60
Leipz. Kredit-Anst.	9	160,75
Magdeburg. Bankv.	7½	121,00
do. Priv.-B.	7	119,40
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	117,25
Nationalbk. f. Dtschl.	7½	113,60
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅜	203,10
Petersburg. Disk.-B.	12	151,00
Preuss. Boden-Kred.	7½	148,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	178,25
Reichsbank	8,22	152,50
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	134,20
Sächsische Bank	8	— —
Schaaffhaus. Bankv.	8½	133,75
Schles. Bankverein	7½	149,70
Wiener Bankverein	7½	— —

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	10	142,50
Deutsche Bierbr.-G.	8	127,75
Patzenhofer	14	221,50
Schönebg. Schl.-Br.	10	199,75
Schultheiss-Brauer.	17	267,00
Herkules-Br. Kassel	10	— —
Klosterbr. Röderhof	2	79,75
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	178,50
Vereinsbr. Artern	6½	105,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	189,00
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	357,50
Adler Portl.-Zem.-F.	10	116,50
Allg. Berl. Omnib.-G.	5	118,00
Allgem. Elektr.-Ges.	12	198,50
Ammend. Papierfab. alte A.	17	228,75
do. neue A.	--	212,00
Anglo-Kont. Guano	7½	10. 00
Anh. Kohlenwerke	5	107,50
Baer & Stein, Metall	25	322,00
Bergmann, Elektr.	18	247,50
Berl.-Anh. Maschin.	14	191,75
Berl. Elektrizit.-W.	11	174,50
Berl. Maschinen-Bau	14	222,50
Berzelius	6	85,50
Beton- u. Monierbau	10	128,00
Bielefelder Masch.	25	292,00
Bismarckhütte	25	283,00
Bliesenbach V.-A.	0	89,25
Bochumer Gussstahl	16⅔	197,30
Gebr. Böhler & Co.	16	221,25
Braunsch. Kohlenw.	12	236,00
do. do. St.-Prior.	13	246,00
do. Jute-Spinn.	12	192,00
Buderus Eisenw.	8	111,50
Butzke & Co., Met.-I.	6½	86,50
Chem. Fabr. Buckau	12	193,75
Concordia Bergbau	22	315,00
do. Spinnerei	10	168,00
Consolidat. Schalke	30	383,00
Cottbuser Maschin.	7	94,00
Cröllwitzer Papierf.	14	211,00
Dessauer Gas	8	152,50
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	112,50
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	146,25
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	137,60
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	105,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	22	265,25
do. Kabelwerke	7	94,00
do. Waffen u. Munit.	20	235,00
Donnersmarckh. cnv.	14	236,00
Dortm. Union, C. abg.	3	55,75
do. do. Vorz.-A. D.	5	89,50
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	157,50
Eilenb. Kattun	8	113,00
Eintracht-Bergw.	20	369,00
Elektra-Dresden	3½	73,90
Elekt. Untern. Zürich	9½	— —
Eschweiler Bergw.	14	204 90
do. Eisen	10	113,60
Fraustädt. Zuckerf.	7	155,70
Geisweider Eisenw.	15	172,00
Gelsenkirchen Bgw.	11	181,60
Georg-Marienhütten	0	69,80
do. do. St.-Pr.	0	87,00
Ges. f. elektr. Untern.	8	119,50
Glauziger Zuckerf.	9	138,00
Greppiner Werke	10	161,00
Hallesche Maschinen	34	318,50
Hann. Bau-G., St.-Pr.	3	70,25
do. Masch. St.-P. A B	25	366,00
Harpaner Bergbau	12	194,20
Hartmann Maschin.	7	136,00
Harzer Werke A. u. B.	1	55,00
Hasper Eisenwerke	12	133,00
Heinrichshall Chem.	9½	189,00
Hemmoor Cementf.	10	132,00
Hibernia, Bergw.-G.	14	248,00
Hildebrand, Mühlen	10	152,00
Höchster Farbwerke	30	435,00
Hösch Eisen u. Stahl	18	217,25
Ilse, Bergbau	18	330,50
Jaensch & Co.	0	54,00
Kahla Porzellanfabr.	35	318,00
Kaliwerk Aschersl.	10	140,10
Kattow. Bergbau	11	215,00
Kirchner & Co.	15	190,25
Kölner Bergw.	30	392,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	9	132,10
König Wilhelm abg.	20	248,00
do. St.-Prior.	25	333,00
Körbisdorf. Zuckerf.	9	152,00
Kronprinz-Metall	27	345,50
Kyffhäuserhütte	0	135,00
Lahmeyer & Co.	7	115,80
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	97,00
Laurahütte	12	209,90
Leopoldgrube	7	112,75
Leopoldshall, St.-A.	1	44,30
do. Prior.-Akt.	5	110,00
Ludw. Löwe & Co.	16	230,00
Lübeck. Masch.-Fab.	20	231,50
Masch.-Fab. Buckau	0	102,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	3	89,50
Milowicer Eisen	5	82,50
Mühlheimer Bergw.	10	146,20
Neue Bod.-Akt.-Ges.	8½	112,75
Niederlaus. Kohlenw.	10	142,50
Nordd. Wollkämmer.	12	130,00
Oberschl. Eisenbhnb.	7	104,25
do. Eisenind. (Caro)	6	95,30
do. Kokswerke	10	143,20
Orenstein & Koppel	16	178,00
Phönix, Bergbau	17	173,80
Posener Sprit A.-G.	25	378,00
Rhein.-Nass. Bergw.	26	206,10
Rhein. Metallwaren	0	88,00
do. Vorz.-Akt.	0	98,50
Rhein. Stahlwerke	15	167,00
Riebeck Montanw.	9	199,50
Rombacher Hüttenw.	14	167,00
Rositzer Braunkohl.	14	209,00
do. Zuckerfabrik	3	107,75
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	95,75
do. do. St.-Pr.	5	112,00
Sächs. Webst.-F. Sch.	16	224,00
Saline Salzungen	5	108,25
Sangerh. Masch.-F.	10	156,90
Schering, chem. F.	17	225,00
Schles. Zinkh.	23	390,25
Schl. Portl.-Cem.	13½	156,25
Schneider, Hugo	10	121,60
Schuckert Elektr.	5	103,60
Schulz-Knaudt	11	133,00
Siemens Glasindust.	16	240,00
Siemens & Halske	10	171,75
Stassfurt. Chem. F.	8	123,50
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	110,25
Stettiner Cham., D.	19	264,50
do. Vulkan.	14	234,25
Stöhr, Kammgarn	14	147,25
Stolberger Zinkh.	6	130,25
Stralsunder Spielk.	7	122,00
Sudenburg. Maschin.	0	48,00
Thale Eisenh. St.-Pr.	9	75,00
do. do. Vorz.-A.	9	93,00
Thürig. Salinen	2	61,50
Tittel & Krüger	0	108,00
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	120,75
Wegelin & Hübner	10	145,75
Westeregeln Alkali	15	190,25
Westfäl. Draht-Ind.	15	166,60
do. Stahlwerke	0	64,50
Wittener Gussstahl	20	200,00
Wrede Mälzerei	7	85,60
Zeitzer Maschinen	14	197,00

Schluss-Kurse nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	203,00	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	158,10	Japaner 1905	87,40
Kommerz- u. Diskontob.	109,40	Russ. Anleihe 1902	81,25
Darmstädter Bank	123,90	Spanier	— —
Deutsche Bank	238,10	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	174,25	Türkenlose	149,90
Dresdner Bank	137,10	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	113,50	Bochumer Gussstahl	198,25
Schaaffhaus. Bankverein	133,80	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	146,50
Russ. Bank f. ausw. H.	134,00	Dortmunder Union C.	55,25
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	— —
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	209,50
Oesterr. Staatsbahn	143,75	Phönix-Bergbau	174,25
Lombarden	25,40	Rhein. Stahlwerke	167,50
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	— —
Baltimore and Ohio	79,90	Konsolidation	383,00
Kanada	141,25	Gelsenkirchen Bergwerk	182,00
Gotthardbahn	— —	Harpener	194,25
Meridionalbahn	131,00	Gr. Berliner Strassenb.	— —
Mittelmeerbahn	73,75	Hamb.-Amer. Paketf.	112,00
Pensylvania-Bahn	108,75	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Prinz Heinrichbahn	117,90	Norddeutscher Lloyd	100,90
Warschau-Wiener	— —	Dynamit-Trust	158,25
3% Reichsanleihe	82,80	Edison	198,50

Tendenz: still.

Leipziger Börse vom 5. März.

3% Sächs. Rente	3	82,50
3½% Sächs. Anleihe	3½	97,10
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	92,40
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	94,00
do. do.	4	99,90
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	98,10
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	161,00
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	101,75
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	139,75
Mansfelder Kuxe	120	868
Oelsnitzer volle Kuxe	50	1420
Gr. Leipz. Strassenb.	9	167,50
Hall. Strassenbahn	8¼	— —
Leipz. Elektr. Strb.	4	98,90
Sondermann & Co. Vorz.-A. I. II.	6	90,00
Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	248,00
Leipz. Kammg.-Sp.	12	164,00
Thür. Wollg.-Sp.	0	134,00
Riebeck & Co.	9	178,00
Hall. Zuckerraffin.	10	129,50
Etzold & Kiessling	16	210,00
Portl. Zement Halle	8	114,00
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	93,60
do. do.	4	99,35
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	142,75
Dörstew.-Ratt. St.-A.	3	54,00
do. 5% Vorz.-A.	5	97,00
Naumburg. Braunk.	14	218,00
Zeitzer Paraffin	11	179,00
E.-Werke v. Gnüchtel	10	127,00

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedustein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080305035/fragment/page=0003

Fremden-Liste.

Hotel zur Stadt Hamburg. Kammerherr von Breitenbauch u. Gemahlin, Ranis. Oberstaatsanw. von Prittwitz u. Gaffron, Naumburg. von Zingler u. Gemahlin, Hptm. Richter, Dr. Püschel u. Frl. Weidlich, Leipzig. Reg.-Assessor Dr. Gustav Simon, Waldenburg. Oberlehrer Püschel, Frl. A. u. B. Püschel, Leipzig. Fr. Direktor Simon, Königsberg. Frl. Rentiere Nette, Beesenstedt. Fr. von Kraus-Osborne, Leipzig. Fabrikat Luck, Mannhaim. Arzt Dr. Latzko, Wien. Dr. Sonntag, Berlin. Kommerzienrat Behrens, Hannover. Vize-Konsul Dr. Caspar, Hannover. Bankdirektor Thc. Losen, Düsseldorf. Konsul Simon u. Gemahlin, Königsberg. Dr. Scholz u. Gemahlin, Frankfurt. Frau Dr. Dorn, Hannover. Dr. Alady, Karlsbad. Kaufleute: J. Wende, Hamburg, Viktor Koch, Wien, Martin Cohn, Chemnitz, Schafberg, Bremen, Hans Moritz, Hamburg, Georg Burgsdorf, Hannover, Fritz Behse, Braunschweig, Franz Alfred Koch, Mannheim, Otto Hilpert, Nordhausen, Jaques Wallach, Köln, Wiesemann, Carl Pfeifer, Frankfurt, Joan Steinberg, Hameln, Wilhelm Otto, Hanau, Hans Marx, München, Lindenberg, Salinger, Henry Gottschalk, M. Jacobus, Berlin.

Bekanntmachung.

Die **Ueberschüsse**, welche in der vom 19. bis 22. Februar 1908 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat November 1906 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 22 181 bis 24870 und Pfandscheine in gelbem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 6. März 1908 bis 5. März 1909

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 5. März 1908.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 5, **H. Volko, G. m. b. H. in Bitterfeld**, eingetragen worden: Die Prokura des Heinrich Uelze ist erloschen. Dem Kaufmann **Willi Raub** in Bitterfeld ist Gesamtprokura neben dem Prokuristen **Emil Volko** erteilt 4721

Bitterfeld, den 28. Febr. 1908.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 8. Dezember 1907 zu **Halle a. S.** verstorbenen Kaufmanns **Otto Blosfeld** wird heute, am 4. März 1908, mittags 9¾ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der frühere Bureauvorsteher **Max Knoche in Halle a. S.**, Hermannstr. 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **28. März 1908** bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 6. April 1908, vorm. 11 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gericht, Poststr. 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **3. April 1908** Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 4. März 1908.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7. [4703

Verdingung.

Die Ausführung von Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmer-, Schmiede- und Eisenarbeiten, einschließlich Materiallieferung zur Erweiterung der Kochküchen Nr. 1 bis 9 im alten Lager und 1, 2 u. 4 im neuen Lager des Truppenübungsplatzes bei Jüterbog sollen in einem Lose **öffentlich** vergeben werden. Verdingungsunterlagen nebst Zeichnungen liegen in der Registratur des unterzeichneten Militär-Bauamts für Neubauten, Triftstr. 9, in den Wochentagen v. 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. zur Einsicht aus und können mit Ausnahme der Zeichnungen — soweit vorrätig — gegen postfreie Einsendung von 4 Mk. in bar bezogen werden. Verschlossene und entsprechend bezeichnete Angeb. sind bis zum Eröffnungstermin **Mittwoch den 18. März 1908, vormittags 10 Uhr**, gebührenfrei an das Militär-Bauamt für Neubauten in Jüterbog, Triftstr. 9, einzureichen. Zuschlagsfrist vier Wochen. (4711

Militär-Bauamt f. Neubauten.

Grundstücke.

Wer eine zirka 3000 Mrg. große

Waldjagd

mit gutem Rehbestand u. Niederjagd in der Nähe der Bahnstation **Wittenberg** zu pachten wünscht, wende sich sofort an Herrn
Albert Prommerich, (4645
Restaurant zur Börse,
Wittenberg a. Elbe.

Geldverkehr.

Ich suche auf mein Grundstück i. Halle, f. günst. gel., p. 1. Juli cr. eine

I. Hypothek von 25,000 Mk.

Off. u. N. 3466 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. 4734

☐ **800 000 Mk.** auf hies. Häuser, I. Stelle gute Lage **auszuleihen.** Angeb. unt. B. B. 8128 an **Rud. Mosse**, Halle.

Geld an sichere Leute auch geg. bequ. Ratenz. verleiht diskr. u. schnell zu kul. Bed. Selbstgeb. **C. A. Winkler, Berlin 57**, Potsdamer Straße 65. Glänz. Dankschr. [749

Mk. 85—90000 I. Hypothek zu 4½% 3 J. fest, auf herrsch. Haus a. d. Magdeburgerstr. ges. Stengelsche Taxe Mk. 149000, Mietertr. Mk. 7000. Off. u. B. J. 7988 an **Rud. Mosse, Halle.**

30,000 Mark

suche ich auf mein **Gut** mit über 150 Mrg. zu 4¼—4½% mögl. bald zu **leihen.** Off. von Selbstgebern unter E. M. 30 postlagernd **Eisleben** erbeten. 4586

24,000 Mk.

zur 1. Stelle, von nachweislich pünktlichem Zinszahl. zu sof. o. 1., bis Mitte April d. J. **gesucht.** Feuerversicherung rot. 60,000 Mk. Bebaute Fläche, einschl. Höfe, ca. 1 Morg., außerd. noch ca. 4 Morg. Ackerland I. Kl. Dahinter stehen noch 10700 u. 6000 Mk. Offert. u. 4053 K a. d. Exp. d. Ztg. (4720

26—30,000 Mark

I. Hypothek per 1. April oder 1. Juli d. J. auf Geschäftsgrundstück bei Halle **gesucht.** Werttaxe 44,000 ℳ Offerten unter **F. 8647** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle a. S. [4737

Herzliche Bitte.

Welch edeld. Herr od. Dame hilft einer bess. anst. Frau z. Gründung eines kleinen Geschäfts. Off. unt. U. 2619 an d. Exp. (4716

Damen finden ruhige diskr. Aufnahme bei **Wwe. Munzel**, Hebamme, Hannover, Grupenstr. 2.

Kind

nur vorn. Geburt, ev. diskr., wird als eigen angenommen. Off. u. H. E. 606 an Ann.-Exp. **Heinr. Eisler, Braunschweig**, erb.

Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empf. Flakons à 5 u. 10 M.
Neue Virisanol-Broschüre gratis. In Apotheken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.
Chininsulf. 0,003, Eisenzuck. 0,002, Lecithin 0,008, Haematogen 0,042, Muira-Puamaextr. 0,017, Süssholzp. 0,053.

In **Halle a. S.:** [72
Adler-Apotheke, Geiststr. 15,
Bahnh.-Apoth., Delitzscherstr. 3.

☐ Leichten **halbverdeckten**, sowie einen **Geschäftswagen** verkauft billig **Fleischerstr. 7.** (4768

Größere Bureauräume in guter Lage von **Industrie-Gesellschaft** per sofort oder später **gesucht.** Off. mit Preis unter **B. W. 7736** an **Rudolf Mosse, Halle.** (3245

Eine alte, hochangesehene Versicherungsgesellschaft sucht speziell für das Volksversicherungsgeschäft zur Bearbeitung des Platzes Halle a/S. einen geeigneten

Inspektor

bei hohem Gehalt zu engagieren.

Herren, die im Fach noch nicht tätig gewesen sind, erhalten zunächst praktische Ausbildung und Unterweisung. Gefl. Offerten unter **B. 8559** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** (4704

Für Halle a. S.

wird von alter **Deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft** ein gut eingeführter, tüchtiger

General-Agent gesucht.

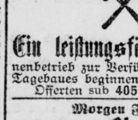
Nachweislich mit guten Erfolgen tätig gewesene, erprobte Fachleute wollen gefl. Offerten unter **J. Z. 8489** durch **Rudolf Mosse; Berlin SW.**, einreichen. (4702

Unsere **Vertretung**

ist für einzelne größere Bezirke resp. Landesteile unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Solvente Reflektanten — auch gut eingeführte Firmen — wollen sich melden.
Société Lorraine de Dietrich & Co. de Lunéville
Deutsche Vertriebs-Gesellschaft G. m. b. H.
Berlin, Hohenstaufenstraße 56. (4709

Ein leistungsfähiger Abraumunternehmer, welcher Maschinenbetrieb zur Verfügung hat, und sofort mit dem Abräumen eines Tagebaues beginnen kann, **gesucht.**
Offerten sub **4054 L.** an die Expedition erbeten. 4719

Morgen Freitag von nachmittags 5 Uhr ab 290
warme Blut- und Leberwürstchen.
Wilhelm Nietsch jun., Hoflieferant, Geiststr. 17.



Mittwoch, den 11. d. Mts.,
treffen in einer Auswahl von ca. **60 Stück** **schwere u. leichte** **dänische** 4766
und **holsteiner Ackerpferde**
sowie Seeländer Wagenpferde bei mir ein.
Halle S., Delitzscherstraße 8. Telephon 2921. **Fr. Zwickert.**

Automobil.

Äußerst günstiges Angebot, 20 HP., 4 Zyl., Doppelphaeton mit seitlichem, sehr bequemem Einstieg, tadellos erhalten und funktionierend kompl. mit allem Zubehör sofort billig **zu verkaufen.**
Gefl. Off. beförd. u. **J. 8657**
Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. 4755

Cider- Feinster Bowlensekt
Gustav Fritz Hochheim am Main **Sekt** 1752

Alter echter Kornbranntwein, schönwie Kognak, ¼ Fl. 1,50, ¾ Fl. 1,20. Th. Franz, Hofl., Märkerstr.

Kutschwagen,
2 leichte off. Einspänner, gebrauchte Wagen, **verk.** billig **Geiststr. 53.**

Garantiert neue
ungerissene, gereinigte
Gänsefedern

mit Daunen versende ich in Postpaketen oder als Bahngut jedes Quantum

pro Pfund	Mk.	1,40
Gänserupffed. halbweiß	„	2,25
Gänsehalbdaunen weiß	„	2,75
weiß Ia.	„	3,00
Gänsedaunen hell	„	3,75
weiß	„	4,50

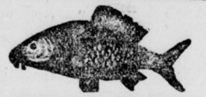
geg. Nachnahme oder vorherige Zahlung. Verpackung frei. Nichtgefallendes nehme zurück. Muster auf Wunsch. Auch in gerissenen neuen Gänsefedern mit Daunen unterhalte ich großes Lager zu 2,60 und 3,00 Mk. das Pfund.
Rudolf Müller
Gänsefedernversand
Stolp i. Pommern. 110

MW Briketts mit der Krone ist die beste Marke, ferner: Preßtorf, Gaskoks usw., empfiehlt **O. Just**, Ludw.-Wucherstr. 45. Fernr. 1964.

(4495
Hochfeine speckige fette
Alpen-Limburger, Pfd. **36** Pf.
Allerfeinste vollfette
Tilsiter Käse, Pfd. **68** Pf.
Ia. Edamer Käse, Pfd. **78** Pf.
Pa. Palmbutter, Pfd. **48** Pf.
Frische Eier, Stück **5** Pf.
F. H. Krause,
Gr. Ulrichstrasse 44, Leipzigerstrasse 16, Alter Markt 18, Gr. Steinstrasse 39, Thomasiusstrasse 40,
Steinweg 24, Bernburgerstrasse 16, Burgstrasse 7, Reilstrasse 111, Landsbergerstrasse 10.

Oeffentl. Handelslehranstalt zu Leipzig.
(Unter Aufsicht und Verwaltung der Handelskammer.)
Beginn des 78. Schuljahres am 27. April 1908.
Die Reifezeugnisse der **höheren Abteilung** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst.** Ausserdem für junge Leute **mit Berechtigungsschein fachwissenschaftlicher Kursus** von Jahresdauer. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft. Prospekte usw. durch Hofrat Prof. **H. Raydt**, Direktor.

Geschäftsbücher
in jeder Preislage, vollständig flach aufschlagend, liefert billigst
4810 **J. Zoebisch, Gr. Steinstraße 82.**



4744

Freitag frisch eintreffend:

Feinster Helgol. Angel-Schellfisch 3—4 pfündige Pfd. 50 Pfg.

Mittelgroßer Schellfisch	Pfd. 40 ₰	Ia. große Rotzungen	Pfd. 75 ₰
Ia. Schellfisch o. Kopf	Pfd. 40 ₰	große Scholle	Pfd. 50 ₰
Kabeljau o. Kopf	Pfd. 35 ₰	Fisch-Koteletts	Pfd. 35 ₰
Seelachs o. Kopf	Pfd. 20 ₰	Elb-Stinte	Pfd. 15 ₰

Grüne Heringe 2 Pfd. 25 ₰
Leb. Karpfen, Aale, Schleie, Hechte zum billigsten Tagespreis.
Delikate Matjes a 20 u. 25 ₰ Malta-Kartoffeln 2 Pfd. 25 ₰
empfiehlt
Telephon 2307. **H. Rick Nachf.** Gr. Ulrichstr. 39.

Unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Kaiserin, Königin.
Lungenheilstätten-Vereins Lotterie
Ziehung am 6. März 1908.
3787 mit 90 % garant. Gew. von M.
150000
Hauptgewinne W. Mark
50000
20000
Lose à M. 3.—, Porto und Liste 30 Pf.
empfiehlt auch gegen Nachnahme
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Strümpfe werden neu- und angestrickt
M. Risch, Leipzigerstr. 20.

2 rädr. Kastenwagen
zu kauf. ges. **Wüster**, Delikateß- u. Weinhdlg., Saalezeitgs.-Passage.

Seidenwolle, (127
nicht einlaufend, nicht filzend.
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Faßhähne, Korkmaschinen, Flaschenhülsen Gr. Märkerstr. 23.

Eine neumilch. **Kuh** mit Kalb verk. **Wörmlitz**, Hauptstr. 21.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade, (Reitbahn)
III. Moritzzwinger,
IV. Salzgrafenstr. 2, Lesehalle,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Sonderangebot, verbindlich bis 19. März: 4727
10 dekorative Hyazinthengläser mit 10 angetriebenen Hyazinthenzwiebeln, Prachtfarben **2,25 Mk.**
20 Gläser mit 20 Hyazinthenzwiebeln Mk. 4.45.
Dieses Jahr sehr billig: Blumen- und Gemüsesamen, Obstbäume, Rosen, Kartoffelsaatgut. Hauptkatalog umsonst.
M. Peterseim's Blumengärtnereien Erfurt.
B. Scherl. K. Zersch. R. Zersch.

Erich Heine,
Goldschmied,
jetzt **Gr. Ulrichstrasse 35,**
Eckhaus Alte Promenade. (2523

Seit 39 Jahren Spezialität.
Piano-Stimmungen u. Reparat.
A. Ahlheit, V. Vereinsstraße 2.
Kein Laden! (4738

Knaben-Pension.
2 Knaben, f. w. Einzelunterricht gesucht w., finden frdl. Aufnahme. Quartaner i. Hse. Beste Erfolge und Referenzen nachweisb. Näh. **Pfarrhaus Cade** bei Genthin, nahe an der Berlin-Magdeb. Bahn.

Trauerhüte
in größter Auswahl.
Schneider & Haase,
Große Steinstraße **83.**
128

Familien-Nachricht.

Danksagung.

Tiefbewegt über die herzliche Anteilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Heimgange unseres unvergesslichen Gatten und Vaters, des Kaufmanns 4775

Hermann Proepper

sagen wir hierdurch allen Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn **Pastor Heintke** für seine trostreichen Worte unseren wärmsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080305035/fragment/page=0004